

Lucis Trust Herbst 2022



# **Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen**

Forum des Weltweiten Guten Willens  
Online-Übertragung am 29. Oktober  
2022

[www.lucistrust.org/autumn](http://www.lucistrust.org/autumn)

*Kultur bezieht sich im esoterischen Sinne auf diejenigen, die in irgendeinem Bereich der Zivilisation spezifisch, präzise und in vollem Wachbewusstsein durch selbstinitiierte Anstrengung in jene inneren Bereiche der Gedankentätigkeit eindringen, die wir die kreative Welt nennen. Dies sind die Bereiche, die für die äußere Zivilisation verantwortlich sind.*

*Alice A. Bailey*



## Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
'Kultur' ist ein Wort, das seine metaphorischen Wurzeln im Pflanzenreich hat - vom lateinischen cultura: „die Bearbeitung des Bodens, der Akt der Vorbereitung des Bodens für die Ernte, eine kultivierende Landwirtschaft.“<sup>1</sup> Es war der antike römische Redner Cicero, der den Begriff erstmals als landwirtschaftliche Metapher verwendete, um die Kultivierung der Seele oder die „cultura animi“ (die Pflege des Geistes) zu beschreiben. Ciceros Werke zählen zu den einflussreichsten der Weltkultur - der zentrale Gedanke ist die Kultivierung einer „philosophischen Seele“ - als das höchstmögliche Ideal für die menschliche Entwicklung.

Diese ursprüngliche Bedeutung von Kultur verdient - im Kontext unseres marktgesteuerten Zeitalters, in der die Unterhaltungskultur vorherrscht - sicherlich Beachtung. Die Sorge besteht darin, dass die überwiegende Mehrheit der Volkskultur, der Fernsehfilme, der Werbung und vor allem der Nachrichten und der Politik, durch die Interessen mächtiger Medienkonzerne gefiltert wird. Anzeichen für diesen Trend wurden bereits in den 1940er

Jahren von den kritischen Theoretikern Theodor Adorno und Max Horkheimer vorausschauend erkannt, die die standardisierte, kommerzielle Produktion und Vermarktung von Kultur in kapitalistischen Gesellschaften als „Kulturindustrie“ bezeichneten.

In ihrem Buch *Dialektik der Aufklärung* kritisierten Adorno und Horkheimer die Kulturindustrie als ein Medium der psychosozialen Kontrolle, welches Geschmack und Meinung diktiert, die Vorstellungskraft des Massenmedienkonsumenten lähmt und das denkende, urteilsfähige Subjekt schleichend in einen nicht denkenden, passiven Konsumenten verwandelt. Sie wiesen auf die Probleme hin, die mit jedem System verbunden sind, das „seine Konsumenten von oben her integriert“, sei es der Totalitarismus oder der Monopolkapitalismus, und argumentierten, dass „bei dem Versuch, die aufklärerischen Werte der Vernunft und der Ordnung zu verwirklichen, die ganzheitliche Kraft des Individuums untergraben wird.“<sup>2</sup> Ihre Analyse deutet nicht darauf hin, dass alle Produkte dieses Systems von Natur aus minderwertig sind, sondern dass „sie andere Formen der Unterhaltung eingesetzt haben, ohne die wichtige Rolle der nun untergegangenen kulturellen Quellen angemessen zu berücksichtigen“.<sup>3</sup>

Ob wir mit dieser Analyse einverstanden sind oder nicht, wir werden durch eine esoterische Linse sehen, dass die Kräfte der Standardisierung in vielen Bereichen und auch in der Kultur am Werk sind. Und all dies ist Teil der Reaktion der Menschheit auf einen der großen sieben Strahlen des Lebens - auf den siebten Strahl der Zeremonie und Ordnung -, der stetig an Stärke und Bedeutung gewinnt. Diese Energie „zwingt der Menschheit bestimmte Rhythmen auf“, wobei ihre wichtigste kosmische Funktion darin besteht, „das magische Werk der Verschmelzung von Geist und Materie zu vollbringen, um die manifestierte Form hervorzubringen, durch die das Leben die Herrlichkeit Gottes offenbaren wird“. Es kann jedoch einige Zeit dauern, bis die Menschheit lernt, weise und geschickt an dieser großen Aufgabe mitzuwirken.

In den Schriften von Alice Bailey lesen wir:

*„Auch die gegenwärtigen großen Experimente, die eine nationale Vereinheitlichung und eine behördliche Kontrolle zum Gegenstand haben, sind ein Ausdruck solcher Rhythmen; jede Nation ist mit ihren Menschenmassen solchen Rhythmen unterworfen ... Die neue Ära ist indessen unterwegs und*

*nichts kann den Beschluss der Sterne ändern, den die Menschheitsführer kennen und voraussehen. Die neuen Staatslenker, welche die jetzigen Diktatoren und Machtfaktoren ersetzen werden, übernehmen ihren Posten um das Jahr 1955; sie werden sich in der Mehrzahl aus Aspiranten und Jüngern des siebten Strahls rekrutieren. Ihre Fähigkeit, alle diejenigen, welche die richtigen Ideen vertreten, einander näher zu bringen und zusammenzuschließen, wird dann in kurzer Zeit die internationale Verständigung bringen, die so nottut...*

*... auch wenn die Erfüllung der Prophezeiung unausbleiblich ist, der angegebene Zeitfaktor mag sich verschieben. Das hat seinen Grund darin, dass die Personen, denen eine Aufgabe anvertraut wird, infolge ihrer Unzulänglichkeit versagen können; sie mögen vielleicht nicht in der richtigen Weise vorgehen oder den richtigen Zeitpunkt verpassen. Die Aspiranten und Jünger des hereinkommenden siebten Strahls mögen Fehler machen und ihre Aufgabe in einer solchen Weise anpacken, dass ein Verzug die Folge ist.“<sup>4</sup>*

Trotz anfänglicher Fortschritte nach 1955 begann in den 1980er Jahren eine wirtschaftliche Form der Globalisierung, die nicht mit der geistigen Forderung nach dem „Wiederaufbau des Schreins des menschlichen Lebens“ und der „Umverteilung der Ressourcen der Welt in Übereinstimmung mit der göttlichen Bestimmung“ übereinstimmt. Die zitierte mögliche Verzögerung ist eingetreten, und die Entwicklung von Ciceros Vision der „philosophischen Seele“ ist auf der Strecke geblieben. Zu unserer Ermutigung heißt es in den Schriften von Alice Bailey jedoch weiter, dass die Zeitspanne für die Umsetzung „zwischen hundert und dreihundert Jahren“ betragen wird, und für die Zwischenzeit gilt:

*„Ein großer Teil des Erfolges, der in den kommenden bedeutungsvollen Jahren zu erwarten ist, hängt von der Tätigkeit derer ab, die (wenn auch nur oberflächlich) der Neuen Gruppe der Weltdienenden angegliedert sind. Wenn die öffentliche Meinung in den neuen Idealen ausgebildet wird, dann wird die Stoßkraft dieser neuen Gedanken die Arbeit der Pioniere des siebten Strahls sehr erleichtern und in manchen Fällen der Weg des geringsten Widerstandes sein...“<sup>5</sup>*

Die Neue Gruppe der Weltdienenden wächst derzeit in Größe und Einfluss mit einer Vielzahl kreativer Ideen, um den heutigen Herausforderungen zu begegnen, und es gibt viele Anzeichen dafür, dass in den vielen Initiativen - die erforschen, wie eine neue Art von Kultur auf der ganzen Welt Wurzeln schlagen kann - eine Neuausrichtung auf den göttlichen Plan stattfindet. Nirgendwo ist dies wichtiger als in der Philosophie der Bildung - denn die Art und Weise, wie wir bilden, beeinflusst das Denken, die Wahrnehmung, das

Verlangen und das Handeln in allen Bereichen der menschlichen Aktivitäten. Von echter Bedeutung ist hier die weltweite Initiative der UNESCO – Futures of Education: Learning to Become. Dieses neue Ziel für die Bildung wurde als „globale Bürgerschaft für menschliches Aufblühen“ beschrieben,<sup>6</sup> und der Geist dieses Ideals durchdringt den bahnbrechenden Bericht, der jetzt veröffentlicht wurde: Reimagining our futures together: a new social contract for education. (Unsere Zukunft gemeinsam neu gestalten: ein neuer Gesellschaftsvertrag für die Bildung). Der Bericht diene als wichtiges Referenzdokument für den jüngsten Gipfel der Vereinten Nationen: Transforming Education.

Dieses Konzept des menschlichen Erblühens beschäftigt heute viele aufgeklärte Denkende, und es passt perfekt zu Ciceros Verwendung des Begriffs „Kultur“, denn auch das Erblühen (florieren) hat seine metaphorischen Wurzeln im Pflanzenreich - vom lateinischen florere „aufblühen, erblühen, blühen.“ The Global Flourishing Study ist ein inspirierendes Beispiel für dieses Denken - eine 43-Millionen-Dollar-Initiative, die in 22 Ländern untersucht, was es bedeutet, zu florieren, und die Faktoren, die dazu führen - einschließlich der Rolle, welche die Religion spielt. Eine andere Initiative – The Humanities and Human Flourishing Project – ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit führenden Forschern aus der ganzen Welt, die den Zusammenhang zwischen Kunst und Humanwissenschaften und dem Wohlergehen untersuchen. Der Projektleiter, James Pawelski, erklärt, dass Fragen zum „guten Leben“ und zu unserem Wohlergehen traditionell im Kontext von Philosophie, Literatur, Theater und Kunst gestellt wurden; heute jedoch gilt:

*„Die strategische Herangehensweise an diese Fragen ist eher in den Sozialwissenschaften angesiedelt... die Sozialwissenschaften messen gerne Dinge... die Kunst- und Humanwissenschaften neigen dazu, sich für Bedeutung zu interessieren... wenn wir also zusammenarbeiten, können wir hoffentlich herausfinden, wie wir immer mehr bedeutungsvolle Dinge messen können.“<sup>7</sup>*

Das Konzept des Erblühens wird Dr. Martin Seligman zugeschrieben, der seine Antrittsrede als neuer Präsident der American Psychological Association im Jahr 1998 dazu nutzte, den Schwerpunkt von psychischen Krankheiten und Pathologie auf die Untersuchung dessen zu verlagern, was im Leben gut und positiv ist. Das Thema seiner Präsidentschaft markierte den Beginn eines neuen Bereichs in der Psychologie, der als Positive Psychologie bekannt ist - ein Ansatz, der auf der Arbeit von Pionieren der humanistischen

Psychologie wie Abraham Maslow aufbaut. Doch schon im antiken Griechenland propagierte Aristoteles das Konzept von Eudaimonia<sup>8</sup> – „der Zustand des menschlichen Wohlbefindens oder der Lebensfülle“. Der Begriff wird oft als Glück fehlinterpretiert, hat aber wenig mit einem angenehmen Zustand des Geistes und der Gefühle zu tun. Er wird genauer definiert als „Tätigkeit der Seele in Übereinstimmung mit der 'vollkommenen' oder 'vollständigen' Tugend“ oder „Tätigkeit in Übereinstimmung mit der Vernunft, der höchsten Funktion des Menschen.“<sup>9</sup>

Im Mittelpunkt des Konzepts des menschlichen Erblühens steht die Notwendigkeit, dass sich die Menschheit zu sinnvolleren Formen der Kreativität hinbewegt, um sicherzustellen, dass die große Vielfalt der Qualitäten und Potenziale des göttlichen Plans, die durch das menschliche Bewusstsein zum Ausdruck kommen wollen, realisiert wird. Dies bringt uns zurück zu dem qualitativen Unterschied zwischen Kultur - wie sie ursprünglich von Cicero vorgestellt wurde - und Unterhaltung, der Unterschied wird durch den Ort des Spannungspunktes bestimmt, den sie in der menschlichen Psyche erzeugt. Das Ziel für die Menschheit ist die kollektive Anhebung des Bewusstseins von der emotionalen zur intuitiven Natur über einen Spannungspunkt auf der Ebene des Denkvermögens. Die Rolle der geistigen Kultur - auf lokaler und globaler Ebene - besteht darin, das Bewusstsein durch eine proaktivere Auseinandersetzung mit den Künsten, Geistes- und Sozialwissenschaften auf diese Transformation vorzubereiten. Die Menschheit braucht derzeit eine dynamische neue Kultur - eine, die tatsächlich kultiviert - eine, die in den Worten der Violinistin und Kulturunternehmerin Jan Karlin das *Zeitalter der Unterhaltung* in das *Zeitalter der Kreativität* verwandelt wird.<sup>10</sup>

## **In Gemeinsamkeit für das Eine Werk, Lucis Trust**

1. [Online Etymology Dictionary](#)
2. Paddy Scanell, *Media and Communication*, p. 47
3. John Durham Peters, *The Subtlety of Horkheimer and Adorno*, p. 70
4. Alice Bailey, *Esoterische Psychologie*, Band I, S. 365-7, engl.
5. *Ibid*, S. 368
6. Dr Anantha Duraiappah, Dr Nandini Chatterjee Singh, *Education: Global citizenship for human flourishing*, Open Access Government, ([digital publication](#))
7. James Pawelski, *The Art and Science of Human Flourishing*, [YouTube video](#)
8. The concept was predicated by Socrates and recorded in Plato's works
9. [Internet Encyclopaedia of Philosophy](#)
10. Jan Karlin, *What's Next? Creativity in the Age of Entertainment*.

# Eine neue Lebensweise schwebt über der Menschheit

Alice A. Bailey

Eine neue Lebensweise schwebt über der Menschheit und wird sich verwirklichen, wenn der Egoismus besiegt ist, aufrichtige zwischenmenschliche Beziehungen ins Auge gefasst werden und die Vision einer neuen Welt von allen nationalistischen Vorstellungen und Bestrebungen befreit ist.

Ich möchte Euch alle bitten, über die Vision dieser neuen Welt nachzudenken, einen offenen Geist zu bewahren und zu erkennen, dass diese neue Lebensweise über der Menschheit schwebt und sich verwirklichen wird, wenn der Egoismus besiegt ist, aufrichtige menschliche Beziehungen richtig ins Auge gefasst werden und das Ideal dieser neuen Welt von allen nationalistischen Konzepten und Bestrebungen befreit ist. Es wird weder eine amerikanische, noch eine französische, noch eine britische, noch eine totalitäre Welt sein. Es wird das Ergebnis der sich entwickelnden Zivilisation und der Kultur sein, die die Blüte dieser Zivilisation ist, aber gleichzeitig wird es nichts von beidem sein. Es wird eine menschliche Welt sein, die auf dem richtigen Verständnis gerechter menschlicher Beziehungen, auf der Anerkennung gleicher Bildungschancen für alle Menschen, für alle Völker und Nationen und auf der grundlegenden Erkenntnis beruht, dass „Gott alle Völker der Erde aus einem Blut gemacht hat“.

Es wird eine Welt sein, in der ethnische Unterschiede und nationale Einheiten als Bereicherung des Ganzen und als Beitrag zur Bedeutsamkeit der Menschheit anerkannt werden. Solche Unterschiede und Nationalitäten werden bewahrt und kultiviert werden, nicht in einer trennenden Isolierung, sondern in der Erkenntnis, dass die vielen Aspekte der menschlichen Entfaltung und Differenzierung ein edles Ganzes ergeben und dass alle Teile dieses Ganzen voneinander abhängig sind. Alle werden ihre Beziehung zueinander in einer fortschreitenden, vereinenden, menschlichen Bemühung begreifen, und das Unternehmen des vereinten Lebens wird eine innere Wirksamkeit entfalten, aus der eine Schönheit und ein Reichtum erblühen werden, welche die gesamte Menschheit auszeichnen werden. Daran werden alle mit Weisheit und geplanter Wirksamkeit teilnehmen und dem planetarischen Leben und einander

das anbieten, was sie beizutragen haben. Dies wird möglich sein, weil die gesamte Menschheit als die wesentliche Einheit und als geistig bedeutungsvoller als der einzelne Teil erkannt wird.

Dies ist kein törichter und visionärer Traum. Es ist bereits Realität. Embryonale Bewegungen in Richtung dieser Weltsynthese sind bereits im Gange. Der Traum von einer Föderation, von wirtschaftlicher Interdependenz und religiöser Einheit sowie von sozialer und nationaler Verflechtung nimmt rasch Gestalt an, zunächst in den Köpfen der Menschen, dann in der Praxis. Viele Menschen in Politik und Wirtschaft fühlen sich durch ein gemeinsames Ziel verbunden, das keine Wunschvorstellung oder Fantasie ist, sondern auf eine sich abzeichnende Realität hinweist. Es wird von den Denkenden überall gespürt und erkannt, ...

Wenn diese Vision von den Männern und Frauen guten Willens in allen Nationen begriffen worden ist und Teil des Lebens und des Geistes eines jeden Jüngers und Aspiranten geworden ist, dann wird der nächste Schritt darin bestehen, die Faktoren zu untersuchen, die ihre Verwirklichung behindern. Dafür sind eine breite Toleranz und ein unvoreingenommener Geist unerlässlich, und diese Eigenschaften sind beim durchschnittlichen Studenten und Kleinstädter selten. Die nationalen Fehler der Vergangenheit müssen aufgearbeitet werden, der Egoismus von Kapital und Arbeit muss erkannt werden; Verblendung, nationalistischer Ehrgeiz, Festhalten an alten territorialen Ansprüchen und vermeintlichen Rechten, ererbtes Besitzdenken, die Weigerung, auf vergangene Errungenschaften zu verzichten, Störungen in den religiösen und sozialen Bereichen des Bewusstseins, Ungewissheit über die Realitäten des subjektiven und geistigen Lebens und die Unaufrichtigkeit, die auf Verblendung und Angst beruht - all diese Faktoren sind ausnahmslos in das Lebensmuster jeder Nation eingewoben und werden von den bösen Kräften ausgenutzt und von den wohlmeinenden, aber schwachen Menschen der Welt verdrängt. Sie alle müssen in ihrer wahren Perspektive gesehen werden. Die Augen der Menschen, die unter den Kräften des Lichts arbeiten wollen, müssen von der Welt der Wirkungen in das Reich der Ursachen gehoben werden; es muss eine Anerkennung der Faktoren geben, die die moderne Welt geschaffen und konditioniert haben, und diese vorherrschenden Faktoren müssen als das erkannt werden, was sie sind.

Alice A. Bailey, *die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S.241 – 243, engl., angepasst

# Meditation: Das Bestärken der Hände der Neuen Gruppe der Weltdienenden

## **I. GRUPPENVERSCHMELZUNG**

Ich bin eins mit meinen Gruppenbrüdern, und alles was ich habe, gehört ihnen. Möge die Liebe, die in meiner Seele ist, ihnen zuströmen. Möge die Kraft, die in mir ist, sie emporheben und ihnen helfen. Mögen die Gedanken, die meine Seele erschafft, sie erreichen und ermutigen.

**II. AUSRICHTUNG** Wir erkennen unseren Platz als Gruppe im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdienenden. Wir lassen mental eine lichterfüllte Energielinie sich erstrecken zur geistigen Hierarchie, dem planetarischen Herzzentrum; zum Christus, dem „Herzen der Liebe“ innerhalb der Hierarchie; in Richtung Shamballa, „wo der Wille Gottes bekannt ist“.

**III. HÖHERE ZWISCHENPHASE** Wir halten das Denken für einige Augenblicke auf die planetarische Rolle der Neuen Gruppe der Weltdienenden gerichtet, die zwischen der Hierarchie und der Menschheit vermittelt, auf hierarchische Impressionen reagiert und den Plan in die Existenz meditiert.

**IV. MEDITATION** Reflexion über den Saatgedanken:

*Durch Beeindruckung und Ausdruck von bestimmten großen Ideen, müssen die Menschen überall zu einem Verstehen der fundamentalen Ideale geführt werden, die das neue Zeitalter bestimmen werden. Das ist die Hauptaufgabe der Neuen Gruppe der Weltdienenden.*

**V. EINSTRÖMEN** Wir visualisieren das Einströmen des Willens zum Guten, wesentliche Liebe, von Shamballa über den ganzen Planeten, durch das planetarische Herz, die Hierarchie, durch den Christus, durch die Neue Gruppe der Weltdienenden, durch alle Männer und Frauen guten Willens überall in der Welt, und schließlich durch die Herzen und das Denken der ganzen Menschheitsfamilie..

**VI. NIEDERE ZWISCHENPHASE** Wir betrachten die vielen Entfaltungen der „Kraft des einen Lebens“ und die „Liebe der einen Seele“ in der Welt durch die Mitglieder der neuen Gruppe der Weltdienenden, erbauend die „Gedankenform der Lösung“ für die Weltprobleme.

**VII. VERTEILUNG** Während des Sprechens der Großen Invokation, (angepasste Version) visualisieren wir die Erleuchtung des menschlichen Bewusstseins mit Licht, Liebe und Kraft:

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes  
Ströme Licht herab ins Menschendenken.  
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes  
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen  
Möge der Eine\* wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt  
Lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen –  
Zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.

*OM OM OM*

\* Viele Religionen glauben an einen Weltlehrer, den "Einen Kommenden", und kennen ihn unter Namen wie Lord Maitreya, Imam Mahdi, Kalki Avatar und Bodhisattva. Diese Bezeichnungen werden manchmal in Versionen der Großen Invokation für Menschen bestimmter Glaubensrichtungen verwendet.

## Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen

### Online Forum des Weltweiten Guten Willens Samstag, 29. Oktober 2022

*(Im) neuen Zeitalter ... werden wir keine Zivilisationen und ihre entstehenden Kulturen haben, sondern eine Weltkultur und eine entstehende Zivilisation.*

**Alice A. Bailey**

Eine Weltkultur wird von der neuen Gruppe der Weltdienenden geschaffen, jenen Denkern und Visionären, die in allen Nationen und Bereichen menschlicher Bemühungen zu finden sind. Ihr Bemühen, universelle Prinzipien aufrichtiger Beziehung, des guten Willens und der Teilhabe an der lebendigen, aktiven Welt des menschlichen Lebens zu verankern, führt zu neuen Herangehensweisen an die Welt, die sowohl Einheit als auch Vielfalt anerkennen.

Die neue Gruppe der Weltdienenden wächst derzeit in Größe und Einfluss mit einer Vielzahl kreativer Ideen, um den heutigen Herausforderungen zu begegnen. Es gibt viele Anzeichen dafür, dass derzeit eine Neuausrichtung auf den Göttlichen Plan stattfindet, insbesondere in den unzähligen Initiativen - die erforschen, wie eine neue Art von Kultur entwickelt wird - schlägt dies weltweit Wurzeln.

*Nehmen Sie an drei Veranstaltungen teil, die von drei planetarischen Zentren aus übertragen werden, an einem Tag mit Online-Diskussionen, Reflexionen und Meditationen. Mit der Kraft der Imagination werden wir - in Diskussionen mit Rednern aus verschiedenen Bereichen, die einen Beitrag zur entstehenden Kultur leisten - den vor uns liegenden Weg beleuchten.*

[www.worldgoodwill.org/seminar\\_2022](http://www.worldgoodwill.org/seminar_2022)

**Genf: 10:00 – 13:00 MESZ**

**London: 15:00 – 18:00 MESZ**

**New York: 19:00 – 22:00 MESZ**





## Genfer Forum: 10:00-13:00 MESZ

- \* Eröffnung und einführende Gedanken: *Zentralgruppe*
- \* Das Licht der Liebe – *Prof. Abdoullah Ciccé – Dakar Senegal*
- \* “Eine neue Kultur, eine neue Zivilisation: Der Brückenschlag zwischen dem Evolutionsplan und der menschlichen Antwort” – *Franco Anesi*
- \* Gruppendiskussion

### *Abdoullah CISSE* (Dakar,



Senegal) CISSE ist Juraprofessor, Anwalt und professioneller Coach, der in das Enneagramm und die systemische Analyse eingeweiht ist, zwei Werkzeuge, die seine Sicht auf universelle Phänomene erhellen.

Auf einer persönlichen Ebene interessiert sich Abdoullah Cissé für das Leben als Erfahrung des Seins in der Existenz aus einer afrikanischen und Sufi- Perspektive. Das Licht der Liebe erscheint ihm als Ursprung, Weg und Endpunkt dieser Erfahrung.

*Teilnahme an der Online-Übertragung unter:*  
[www.worldgoodwill.org/seminar\\_2022](http://www.worldgoodwill.org/seminar_2022)

### *Franco Anesi* (Città della Pieve, Italien) ein



freischaffender Architekt, ist tätig mehr als 20 Jahre in der Gemeinschaft für Lebendige Ethik (CLE) in Città della Pieve, Italien, gegründet 1981 auf der Lehre von Roberto Assagioli, der Psychosynthese und der schöpferischen Meditation. Er graduierte in Architektur an der Universität Florenz im Jahr 1982, er ist seit 1983 praktizierender Architekt. Er ist an den Bildungsaktivitäten des CLE beteiligt als Lehrer an der Schule für kreative Meditation und der Akademie für Psychoenergetik. Er war tätig als Konstrukteur und Bauleiter beim Bau der verschiedenen Aktivitätszentren der Gemeinschaft. Seit 2017 ist er Präsident der italienischen Kulturvereinigung der Dreiecke und des Weltweiten Guten Willens und beaufsichtigt die monatliche Veröffentlichung der "Good News Agency", einem Online-Bulletin für die Verbreitung von guten Nachrichten und einer Kultur des Friedens durch gelebten guten Willen.

## **Reflexionen zu: Eine Kultur für Menschliches Erläutern**

**Vorbereitung auf das Online Forum des Weltweiten Guten Willens**

**Am Samstag, 29. Oktober 2022 – Genf, London and New York.**

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, in der eine Zivilisation im Sterben liegt und eine andere zu entstehen beginnt. Diese neue Zivilisation basiert auf der Überbrückung der drei großen Spaltungen unserer Zeit: der ökologischen, der sozialen und der spirituellen.

*Otto Scharmer*

Die Hoffnung auf eine sichere und lebenswerte Welt ruht auf disziplinierten Nonkonformisten, die für Gerechtigkeit, Frieden und Geschwisterlichkeit eintreten. *Martin Luther King Jr.*

Das Neue Zeitalter wird schließlich eine Zivilisation und eine Kultur herbeiführen, die völlig anders sein werden als irgendetwas, das bisher bekannt gewesen ist. Ich möchte euch hier daran erinnern, dass alle Zivilisationen und Kulturen äußere Erscheinungen - modifiziert, qualifiziert und den rassischen und nationalen Bedürfnissen angepasst - der mächtigen, pulsierenden und geplanten Tätigkeit der Eingeweihten und Jünger der Welt sind, welche in der jeweiligen Zeit die Hierarchie bilden. Ihre Pläne, ihr Denken, ihre lebendige Kraft ergießen sich unaufhörlich und beeinflussen das Bewusstsein ihrer Jünger; die letzteren schwächen die hereinströmenden Energien ab, damit die Denker und Idealisten diese neu zum Vorschein kommenden Wahrheiten genauer verstehen können. Schließlich verändern die auf diese Art begriffenen Wahrheiten das Bewusstsein der Menschheit als Ganzes und heben es empor ... so werden die Art und Weise des täglichen Lebens, zivilisierte Verhaltensmethoden und kulturelle Entwicklungen in Erscheinung treten.

*Alice A Bailey*

Die Rolle der Kultur besteht darin, dass sie die Form ist, in der wir als Gesellschaft darüber nachdenken, wer wir sind, wo wir waren und wo wir zu sein hoffe

*Wendell Pierce*

Der Triumph der Kultur ist die Überwindung von Nationalität.

*Ralph Waldo Emerson*

Kulturelle Unterschiede sollten uns nicht voneinander trennen, vielmehr bringt die kulturelle Vielfalt eine kollektive Stärke mit sich, von der die gesamte Menschheit profitieren kann.

*Robert Alan*

Um eine Welt zu schaffen, in der das Leben blühen und gedeihen kann, müssen wir die Werte und Institutionen des Kapitalismus durch Werte und Institutionen ersetzen, die das Leben ehren, den Bedürfnissen des Lebens dienen und dem Geld wieder die ihm gebührende Rolle als die eines Dieners zuweisen. Ich glaube, dass wir in der Tat dazu aufgerufen sind, einen Schritt auf eine neue Ebene des Bewusstseins und der Wirkungskraft der jeweiligen Spezies zu machen.

*David Korten*

Ich möchte hier etwas näher auf die Deutung der so häufig (und leider oft falsch) benutzten Worte Kultur und Zivilisation eingehen. Das Ziel jeder Erziehung ist ja, eine Kulturform hervorzubringen, möge sie nun materiell oder spirituell sein, oder materiell und spirituell. Erziehung ist die große Wirkungskraft der Welt.

*Zivilisation* ist die Reaktion der Menschheit auf den Zweck und das Ziel einer besonderen Epoche der Weltgeschichte. In jedem Zeitalter muss eine Idee durch den zeitgenössischen Idealismus des Menschengeschlechtes zum Ausdruck kommen. ...

*Kultur* ist die Annäherung zweier Wege: des Gefühls und des Denkvermögens; zweier Welten: der Empfindung und des Gedankens; und auch der Einstellungen, verwandt in ihrer Art, die es dem Menschen ermöglichen werden, als ein intelligentes, subjektives Wesen in einer greifbaren Außenwelt zu leben. Der Kulturmensch verknüpft die Welt der inneren Bedeutung mit der Welt der Erscheinungen und betrachtet sie in seinem Denkvermögen als eine Welt mit zwei Aspekten oder Seiten (er erkennt sie also in seinem Gehirn, was eine hergestellte Verbindung oder Beziehung anzeigt). Er bewegt sich mit der gleichen Freiheit in beiden Welten - und was sein Bewusstsein und Gewahrsein anbelangt, auch zur gleichen Zeit. ... Ein solches Menschenwesen muss natürlicherweise ein Mensch sein, dem es möglich ist, in einer Welt äußerer Wirklichkeiten zu leben, und der zur gleichen Zeit erkennt, dass er als Denker und als Seele in einer inneren Welt lebt.

*Alice A. Bailey (angepasst)*

... damit sich die Dinge zu höheren Ebenen der Ordnung, Schönheit und Güte bewegen können, muss sich das Bewusstsein weiterentwickeln. ... Während sich das Bewusstsein durch uns entwickelt, verändern sich unsere realen Vorlieben für das Leben und die Entscheidungen, die wir treffen, und es entstehen neue Werte, Weltanschauungen, Vorlieben und Lebensweisen. Da dies bei verschiedenen Individuen geschieht, spiegeln diese äußeren Veränderungen der Werte, Weltanschauungen, Vorlieben und Seinsweisen die Evolution der Kultur wider - so wie sich das Innere des Universums entwickelt, tut dies auch das Äußere.

*Gerard Senehi*

Die Geschichte der Menschheit ist eine lange Reihe von Kulturschöpfungen und Kulturverlusten. ... An diesem Punkt der Menschheitsgeschichte erleben wir gerade den Verlust einer enormen sprachlichen und kulturellen Vielfalt. Wir erleben auch, dass der Zugang zu Informationen auf eine Art und Weise möglich wird, wie es nie zuvor möglich war, und dass Verbindungen zwischen Gruppen von Menschen entstehen, die in der Vergangenheit nicht möglich waren. Die Möglichkeiten für eine unglaubliche Vielfalt verschiedener kultureller Gemeinschaften und Bevölkerungsgruppen, der Zugang zur Technologie, zu globalen Entscheidungsprozessen, das war in der Vergangenheit ebenfalls nicht möglich. Wir sind also stärker miteinander vernetzt. Wir kommunizieren mehr als je zuvor, was meiner Meinung nach sehr positiv ist. Aber mit dem Gewinn ist immer auch ein Verlust verbunden. Das war schon immer so.

*Christine Legare*

Eine der höchsten Taten, die wir als Menschen vollbringen können, besteht darin, darüber nachzudenken, wer wir sind und was das in Bezug auf unser Zusammensein bedeutet - ein ständiges Wechselspiel in der Beziehung zwischen der Entwicklung des Bewusstseins und der Entwicklung der Kultur. *Gerard Senehi*

Die Idee eines globalen Bürgers war bisher noch nie möglich. Der Mensch hat sich im Kontext des Lebens in kleinen Gruppen entwickelt. Ein großer Teil unserer Psychologie ist auf das Leben in relativ kleinen Gruppen ausgerichtet. Und jetzt bestehen unsere kulturellen Gemeinschaften in einigen Fällen aus Hunderten von Millionen anderer Menschen. Wir befinden uns also an einem Punkt in der Geschichte der Menschheit, an dem wir eine globale Kultur schaffen. Und in Zukunft sollte dieser Prozess des globalen Bürgers umfassender sein.

Er sollte die enorme Stärke der kulturellen Vielfalt einbeziehen und nutzen. Die Tatsache, dass die menschliche Kultur bei weitem vielfältiger ist als die Kultur jeder anderen Tierart, ist unsere größte Stärke. Wir können aus einem riesigen Repertoire an technologischen Werkzeugen, Wissenssystemen, Sprachen und Gedankenvielfalt schöpfen - je mehr wir zur Verfügung haben, desto besser werden unsere Lösungen und unsere Ergebnisse sein.

*Christine Legare*

Menschliches Erblühen bedeutet sowohl die optimale Weiterentwicklung des menschlichen Potenzials als auch ein gutes Leben als Mensch, d. h. Beziehungen und Aktivitäten, die sinnvoll sind, d. h. sowohl mit den eigenen als auch mit den humanistischen Werten übereinstimmen, und zwar in einer Weise, die für den Menschen befriedigend ist. Ein florierendes Leben hängt vom Beitrag des Einzelnen ab und erfordert ein befähigendes Umfeld. *UNESCO Mahatma Gandhi Institute of Education for Peace and Sustainable Development (MGIEP)*

Wenn wir glauben, dass das Ziel des Lebens einfach darin besteht, unser materielles Selbst zu befriedigen und es in Bequemlichkeit zu halten, und dass materielle Bequemlichkeit den höchstmöglichen Zustand des Glücks verleiht, verwechseln wir das Niedrige mit dem Hohen und eine Illusion mit der Wahrheit. Unsere materielle Lebensweise ist eine Folge der materiellen Beschaffenheit unseres Körpers. Wir sind „Würmer der Erde“, weil wir uns mit all unseren Wünschen und Bestrebungen an die Erde klammern. Wenn wir einen Weg der Evolution beschreiten können, auf dem wir weniger materiell und mehr ätherisch werden, würde sich eine ganz andere Zivilisationsordnung herausbilden. Dinge, die jetzt unentbehrlich und notwendig erscheinen, würden aufhören, nützlich zu sein...

Aber alle diese Notwendigkeiten sind nur solche, die der Mensch selbst geschaffen hat. Sie machen den Zustand, in dem er sich jetzt befindet, für ihn angenehm und verleiten ihn dazu, in diesem Zustand zu bleiben und nichts Höheres zu wollen. Sie können sogar seine Entwicklung behindern, anstatt sie voranzutreiben. Würden wir uns in einen höheren Zustand erheben, in dem wir diese Dinge nicht mehr benötigen, würden sie aufhören, eine Notwendigkeit zu sein, und sogar unerwünscht und nutzlos werden; aber es ist das Verlangen und die Verschwendung von Gedanken für die Vermehrung der Freuden des niederen Lebens, die den Menschen daran hindern, in das höhere einzutreten.

*Franz Hartmann*

Denken Sie daran, dass die Kunst das entscheidende Medium der kommenden Kultur ist.

*Agni Yoga*

Alle Künste erschaffen Symbole für eine Ebene der Wirklichkeit, die auf keine andere Weise erreicht werden kann.

*Paul Tillich*

Das Ziel der Kunst ist es, nicht die äußere Erscheinung der Dinge darzustellen, sondern ihre innere Bedeutung.

*Aristoteles*

Der Fortschritt eines Künstlers ist eine ständige Selbstaufopferung, eine ständige Auslöschung der Persönlichkeit.

*T. S. Eliot*

Die Aufgabe, die sich der Künstler vorbehaltlos stellt, besteht darin, die bestehenden Werte umzustürzen, aus dem Chaos, das ihn umgibt, eine Ordnung zu schaffen, die seine eigene ist, Streit und Gärung zu säen, damit durch die emotionale Befreiung die Toten wieder zum Leben erweckt werden können.

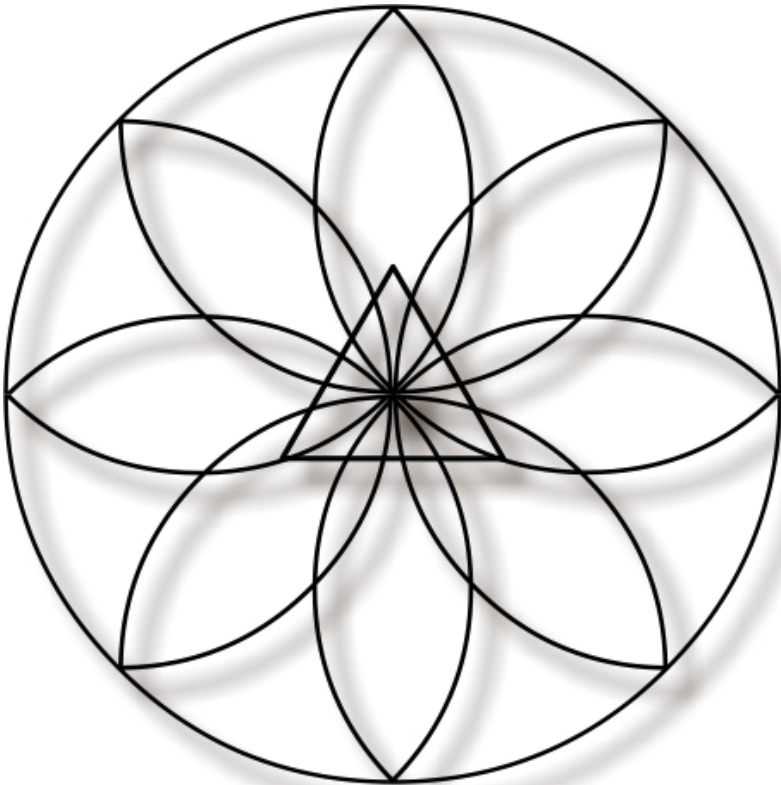
*Henry Miller*

Ich halte es für einen gefährlichen Irrtum der Psychohygiene, anzunehmen, dass der Mensch in erster Linie ein Gleichgewicht oder, wie es in der Biologie heißt, eine „Homöostase“, also einen spannungsfreien Zustand braucht. Was der Mensch tatsächlich braucht, ist kein spannungsfreier Zustand, sondern das Streben und Ringen um ein lohnendes Ziel, eine frei gewählte Aufgabe. Was er braucht, ist nicht die Entladung der Spannung um jeden Preis, sondern der Ruf einer möglichen Bedeutung, die darauf wartet, von ihm erfüllt zu werden.

*Viktor Frankl*

Nehmen wir an, wir wären in der Lage, Bedeutungen frei zu teilen, ohne den zwanghaften Drang, unsere Sichtweise durchzusetzen oder sich an die der anderen anzupassen, und ohne Verzerrung und Selbsttäuschung. Wäre dies nicht eine echte Revolution in der Kultur?

*David Bohm*





**Rue du Stand 40  
1204 Genf  
Schweiz**

**Suite 54  
3 Whitehall Court  
London SW1A 2EF UK**

**866 United Nations Plaza Suite  
482  
New York, NY 10017  
USA**

***[www.lucistrust.org](http://www.lucistrust.org)***

Lucis Trust steht auf der Liste des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen